

Sozialer Trainingskurs



> PRÄVENTION > INTEGRATION > RESOZIALISIERUNG

Hemauer Str. 6
93047 Regensburg
Fax: 0941/56745-82

Bankverbindung:
IBAN: DE37 7505 0000 0000 1062 29
BIC: BYLADEM1RBG

Ansprechpartnerin:
Daniela Leyrer
Tel.: 0941/56745-29
email: daniela.leyrer@kontakt-regensburg.de

JAHRESBERICHT 2016

Seit 1982 werden vom Kontakt Regensburg e.V. Soziale Trainingskurse durchgeführt. Die Kurse werden für zahlreiche Jugendämter der Oberpfalz und Niederbayern angeboten. Seitdem wurden bisher insgesamt 218 Soziale Trainingskurse durchgeführt.

Der Soziale Trainingskurs ist eine ambulante, gruppenpädagogisch ausgerichtete Maßnahme für straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende, die in der Regel durch jugendrichterliche Entscheidung (§10 JGG i.V.m. §§ 27,29 bzw. 41 SGB VIII) angeordnet wird.

Der Soziale Trainingskurs stellt ein „Allzweckinstrument“ für beteiligte Institutionen im Jugendgerichtsverfahren dar, um auf Straftaten junger Menschen nicht mit freiheitsentziehenden Sanktionen, sondern mit pädagogischen Mitteln zu reagieren.

Mit dem vorliegendem Jahresbericht des Jahres 2016 möchten wir Sie über unsere vergangene Arbeit Rund um den Sozialen Trainingskurs und dessen Entwicklung informieren.

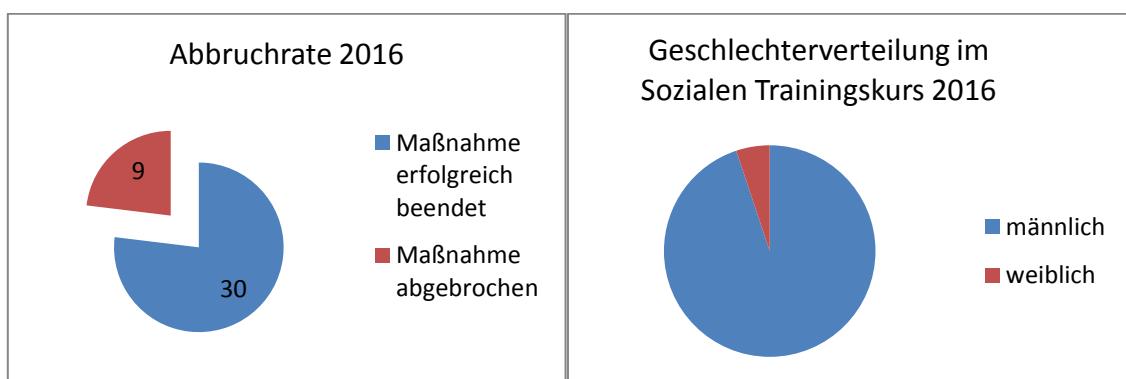
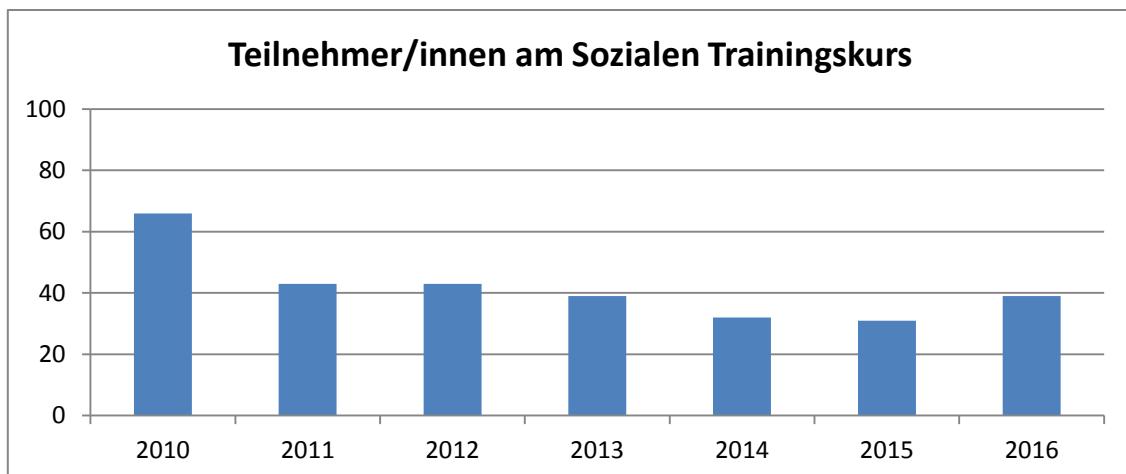
Seit 2016 bieten wir zudem den Sozialen Trainingskurs- Selbstkontrolltraining (SKOLL) an, der sich insbesondere an Jugendliche und Heranwachsende richtet, die gegen das BtMG verstoßen haben, bzw. die bei ihrer Straftat unter erheblichen Einfluss von Drogen/ Alkohol standen und deren Umgang mit Substanzen einer Aufarbeitung bedarf.

Statistische Jahresübersicht 2016

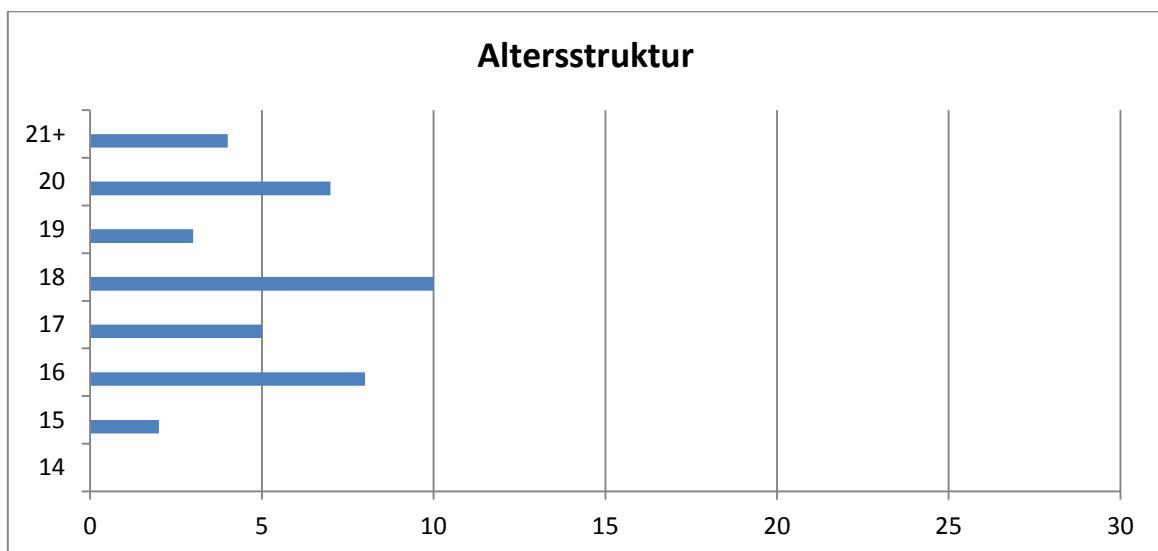
In dem Jahr 2016 nahmen 39 Jugendliche und Heranwachsende an insgesamt vier Sozialen Trainingskursen teil. Es fanden insgesamt drei Soziale Trainingskurse in Regensburg, Deggendorf und Cham statt. In Regensburg wurde zudem erstmals der Soziale Trainingskurs- SKOLL durchgeführt. Die Maßnahmen wurden insgesamt von 39 Teilnehmer/innen besucht.

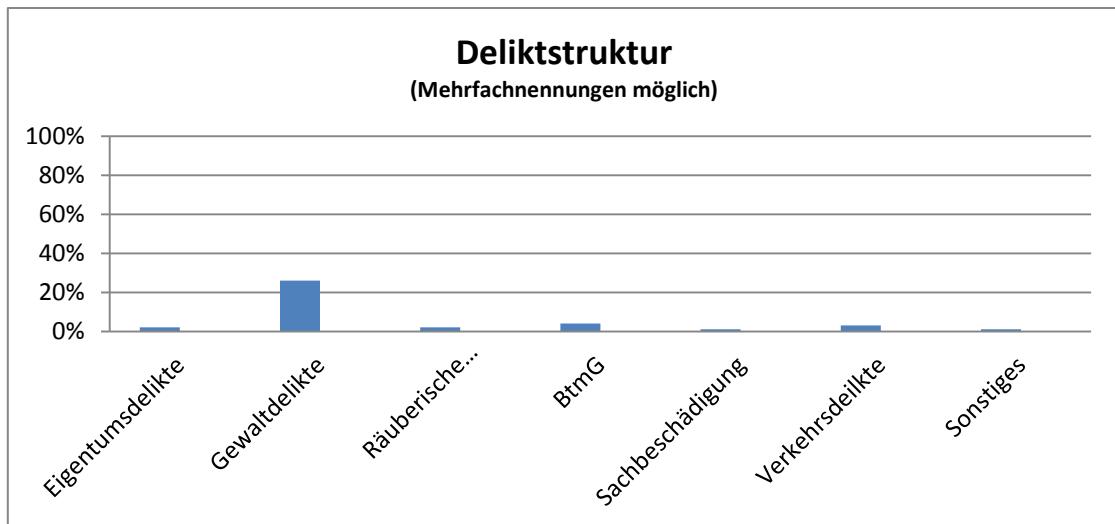
Die Zahl der Teilnehmenden blieb mit insgesamt 39 Jugendlichen und Heranwachsenden konstant.

Im Vergleich zu den vorherigen Jahren ist eine zunehmende Zuweisungszahl zu verzeichnen. Zu beachten ist hierbei jedoch die Durchführung eines vierten, spezialisierten Trainingskurses.



77% der Jugendlichen und Heranwachsenden konnten die Maßnahme 2016 erfolgreich beenden. Die Gründe für einen Abbruch der Maßnahme waren in der Regel Fehlzeiten.





Der Großteil der Weisungen zum Sozialen Trainingskurs wurde unter anderem aufgrund von Gewaltdelikten ausgesprochen. 33% der Delikte wurden im Zusammenhang mit Alkohol-/Drogenkonsum begangen.

